



**Karin KADENBACH**  
LANDESRÄTIN

ST. PÖLTEN, AM 27. März 2007

3109, LANDHAUSPLATZ 1

TELEFON: 02742 / 9005 - 12340

FAX: 02742 / 9005 - 13530

eMail: post.lrkadenbach@noel.gv.at

**GZ: B. Kadenbach-AP-58/001-2007**

Herrn Landtagspräsidenten  
Mag. Edmund Freibauer  
Landtagsdirektion

- im Hause -

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion

Eing.: 03.04.2007

zu Ltg.-**818/A-5/174-2007**

— Ausschuss

Betr.: **Anfrage des Abgeordneten Mag. Martin Fasan betreffend  
Nationalpark Thayatal - Ltg. 818/A-5/ 174-2007**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Anfrage des Abgeordneten Mag. Martin Fasan betreffend Nationalpark  
Thayatal erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Ich wurde am 27. Jänner 2007 als Mitglied der NÖ Landesregierung angelobt.  
Eine fachlich fundierte Information über das Naturschutzreferat und die  
Angelegenheit der Nationalparke in Niederösterreich war mir daher erst ab  
diesem Zeitpunkt zugänglich. In meinen Zuständigkeitsbereich fallen  
Angelegenheiten, die den Nationalpark betreffen, allfällige wasserwirtschaftliche  
und wasserbauliche Angelegenheiten unterstehen mir nicht.

**Zu Frage 1:** Das Land NÖ wurde weder vom tschechischen Umwelt- noch vom  
Landwirtschaftsministerium offiziell über ein derartiges Staudammprojekt  
informiert. Es liegt mir jedoch ein Schreiben der tschechischen  
Nationalparkverwaltung vom 23. Jänner 2007 vor, welches sämtliche  
Stauanlagen mit Bezug auf den Nationalpark Podyji behandelt.

Die Thematik wurde auch im Rahmen der Österreichisch-Tschechischen Grenzgewässerkommission besprochen. Diese fällt jedoch nicht in meinen Zuständigkeitsbereich.

**Zu Frage 2:** Zum Zeitpunkt meines Amtsantritts war bereits bekannt, dass Tschechien mögliche Pläne zur Errichtung einer Stauanlage aufgegeben hatte.

**Zu Frage 3:** Aufgrund des derzeitigen Wissenstandes würde für den Fall, dass ein Projekt zur Ausarbeitung kommt, die Grenzstrecke der Thaya vom Rückstau betroffen sein.

**Zu Frage 4:** Ev. Kraftwerksprojekte sind für sich alleine jedenfalls nicht SUP-pflichtig, gegebenenfalls wäre ein „Rahmenplan zur Wasserkraftnutzung“, sofern dieser auf Grundlage ggf. auf tschechischer Seite existierender rechtlicher Grundlagen erstellt wurde, auf tschechischer Seite einer SUP zu unterziehen.

Die Ziffern 30 und 31 des Anhanges zum UVP-Gesetz 2000 normieren, dass Staudammprojekte im Sinn von „Maßnahmen der Wasserwirtschaft“ im Rahmen der konkret angeführten Tatbestände – allenfalls nach einer Einzelfallprüfung gem. § 3 Abs.4 UVP-G 2000 - UVP-pflichtig sind. Ein auf tschechischem Gebiet ev. errichtetes Kraftwerk mit Auswirkungen auf österreichisches Gebiet müsste daher hinsichtlich dieser konkreten Auswirkungen auch nach österreichischem Recht verhandelt werden. Die ev. konkret korrespondierenden rechtlichen Grundlagen auf tschechischer Seite bzw. eine direkte Anwendbarkeit diesbezüglicher europarechtlicher Vorgaben (UVP-Richtlinie) wäre im konkreten Anlassfall zu prüfen

**Zu Frage 5:** siehe Beantwortung Frage 4

**Zu Frage 6:** siehe Beantwortung Frage 4

**Zu Frage 7:** siehe Beantwortung Frage 4

**Zu Frage 8:** siehe Beantwortung Frage 4

**Zu Frage 9:** Angelegenheiten der Grenzgewässerkommission fallen nicht in meinen Zuständigkeitsbereich. Nach meinem Wissensstand hat sich die Österreichische Seite in der Grenzgewässerkommission jedoch stets für eine Verbesserung der keinesfalls zufrieden stellenden Schwellbelastung und Mindestwasserführung der Thaya eingesetzt.

Vom Land Niederösterreich wurde 2006 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und dem Nationalpark Thayatal zudem ein INTERREG-Projekt „Grenzüberschreitendes Projekt Thaya/Dyje: Bewertung des ökologischen Zustandes und Entwicklung eines gewässerökologischen Maßnahmenplanes unter Einbindung der Öffentlichkeit“ gestartet. Projektpartner auf tschechischer Seite sind das Wasserwirtschaftsinstitut in Brno, der Südmährische Kreis, der Nationalpark Podyji, die staatliche Flussgebietsbewirtschaftungsgesellschaft Povodí Moravy, s.p. und die tschechische hydrometeorologische Anstalt.

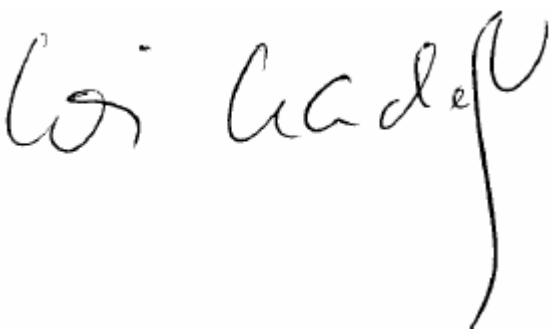
Ziel dieser Studie sind fachliche Grundlagen für eine bilateral abgestimmte Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie an der Thaya, wobei nationalparkspezifischen Fragestellungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Der Abschluss des Projektes aus österreichischer Seite ist 2008 geplant.

**Zu Frage 10:** siehe Beantwortung Frage 11

**Zu Frage 11:** siehe Beantwortung Frage 11

**Zu Frage 12:** Die Mehrsprachigkeit der Beschilderung in Österreich ist konsequent umgesetzt. Dasselbe gilt für die meisten Broschüren. Eine Homepage wird zurzeit beauftragt. Diese Homepage wird auch Englisch und Tschechisch gestaltet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Kadefors'. The signature is written in a cursive style with a long vertical stroke extending downwards from the end.